

BANKEN Grazer Institut hat im Vorjahr ein Vorsteuerergebnis von sieben Millionen € erzielt

Capital Bank: Einstieg ins Geschäft mit Vorsorgewohnungen

Die Grazer Capital Bank eröffnet ein neues Geschäftsfeld und steigt in den Verkauf von Vorsorgewohnungen ein. „Wir wollen in die Lücke, die die Constantia Privatbank hinterlassen hat, stoßen“, sagt Christian Jauk, Vorstand der Capital Bank. Die Constantia, an der die Grazer auch interessiert gewesen wären, aber aus rechtlichen Gründen nicht zuschlagen wollten, war vor dem Beinahe-Kollaps im Herbst 2008 der größte Anbieter in diesem Segment.

Die Capital Bank konzentriert sich in erster Linie auf



Capital Bank-Chef **Christian Jauk** will die Lücke, die die Constantia Privatbank hinterlassen hat, füllen

die Städte Wien und Graz. „Wir haben bereits vier Projekte laufen“, erklärt Jauk. Abgewickelt wird das neue Geschäftsfeld über die im Vorjahr gegründete Tochter der BK Immo Vorsorge GmbH.

Vermögen steigt

Im Vorjahr hat die Capital Bank ein Vorsteuerergebnis von sieben Millionen € erzielt. Im Jahr davor lag es bei einer Million €. Das verwaltete Vermögen erhöht sich um eine Milliarde € auf rund 6,6 Milliarden €. Profitiert

habe das Institut von seinem neuen Provisionsmodell, so Jauk. Die Capital Bank refundiert die Provisionszahlungen, die sie von Fondsanbietern erhält, an ihre Kunden.

In der Causa Madoff gibt es indes keine Bewegung. „Wir haben alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft. Die Verfahren laufen aber noch“, erläutert der Vorstand. Kunden der Capital Bank haben durch die Betrügereien des US-Managers knapp 36 Millionen € verloren.

Die Mutter der Capital Bank, die Bank Burgenland,

musste 2009 Abschreibungen für die Kärntner Hypo in Höhe von 203 Millionen € verkraften. Laut Christian Jauk, der auch Vorstandschef der Bank Burgenland ist, wurde die Abschreibung durch stille Reserven, die in den Jahren zuvor gebildet wurden, aufgefangen. Im Einzelabschluss lag der Vorsteuergewinn der Bank Burgenland bei ca. 19 Millionen €.

Bis zur Verstaatlichung der Hypo Alpe Adria hielt die GraWe über ihre Tochter Bank Burgenland 20,48 Prozent an dem Institut. (ck)